

lebensvolle Anschaulichkeit klassischer Gestaltung ins Feld zu führen und wufste sich dabei selbst mit einer großen Natur, wie dem hoffnungslos verbitterten Herder, im Einklange. Bereits im Jahre 1801 erschien bei demselben Verleger eine Prachtausgabe von *Siam* und *Galmory* in Großfolio, deren sechs treffliche Kupferstiche kein Geringerer „als der Freund und Zögling des großen Oeser Hans Veit Schnorr v. Carolsfeld“ anfertigte. Dieser soll kein Hehl daraus gemacht haben, daß seit dem Erscheinen von *Werthers Leiden* kein Gedicht seine Einbildungskraft in dem Grade gerührt und beschäftigt habe, wie *Siam* und *Galmory*. Durch Schnorr v. Carolsfeld wurde auch Seume für Siegfried und sein Werk interessiert, und dessen Freund Göschen trug jedenfalls auch das Seine dazu bei, um den jungen Dichter populär zu machen. Aus Siegfrieds eignen Werken erkennen wir, daß selbst Wieland, der ihn persönlich kannte, Klopstock und Gleim ihm ihre Aufmerksamkeit schenkten. Auch Merkel trat in seinen Literaturbriefen lebhaft für ihn ein. Eigner Wert sowohl, als auch „Mache“ trieben schließlich zu Übersetzungen. Im Oktober des Jahres 1802 erschien *Siam* und *Galmory* in lateinischer Sprache, übersetzt von dem eingangs erwähnten Mag. cand. rev. min. Hentsch, der es dem Gönner der Pirnaer, dem Kammerherrn und Kreishauptmann Carl Wilhelm v. Carlowitz, widmete, worauf weitere Übersetzungen ins Französische durch Bitaubé und ins Englische durch Beresford folgten.

Was die Form und die Sprache des Gedichtes betrifft, so zerfällt es in zwei Hälften, die beide nach der Weise der „Lieder Ossians und Sineds“ mit einer kurzen, poetisch vorbereitenden Ansprache an den Hörer bzw. Leser beginnen und durchweg in Hexametern abgefaßt sind. Der Gedanke, gerade dieses Versmafs anzuwenden, ist in dem Dichter jedenfalls durch das Studium genannter Lieder entstanden, die ihn so einnahmen, daß er Ossian einmal als seinen Liebling bezeichnet, der „Schlag auf Schlag auf gleichgestimmte Saiten trifft“. Wenn Siegfried seinem Vorbilde Denis nun auch nicht in allen Stücken gefolgt ist, so verrät dessen Einfluß sich doch sowohl im Stile des Vortrages, als auch in den Phantasieanschauungen des ihm fremden Landes.

„Siehe, nun flogen wie Blätter im Sturme die Söhne der Küste  
Lärmend zusammen, und Boten der Ferne mit Augen des Schreckens  
Stürzten atemlos her und wiesen zur donnerumrollten  
Gegend. Harmattan stand vor den Seinen und leisere Jubel,  
Niedergedrückt von pochender Angst, empfingen den Führer“,  
so stellt unser Sänger das Zusammenscharen der Peruaner